

Protest erfolgreich:

MÜNCHEN ZIEHT SICH AUS FLUGHAFENPROJEKT IN ALBANIEN ZURÜCK

Die Stadt beendet ihre indirekte Beteiligung über die Flughafen München GmbH, deren Tochter MAI bislang nach eigenen Aussagen beratend in das umstrittene Vorhaben eingebunden war. Das wurde in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses berichtet.

Der Rückzug der MAI aus dem umstrittenen Flughafenprojekt Vlora in Albanien ist ein großer Erfolg für BUND Naturschutz, EuroNatur und lokale Umweltschutzorganisationen vor Ort. „Unser langer Atem hat sich am Ende zumindest, was die deutsche Beteiligung angeht, ausgezahlt. Seit knapp zwei Jahren kämpfen wir gegen dieses naturzerstörende Projekt. Dass München sich nun zurückzieht zeigt: Öffentliche Verantwortung kann und darf nicht an der Stadtgrenze enden“, erklärt **Christian Hierneis**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe München.

Der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe** erklärt: „Der BUND Naturschutz war 2023 selber vor Ort, um sich ein Bild zu machen. Die BN-Vertreter haben in der Narta-Lagune die dort lebenden Flamingo-Schwärme gesehen - die Flugzeuge würden quer durch dieses Schutzgebiet fliegen. Die Umweltverbände vor Ort dürfen jetzt nicht aufgeben und müssen weiter gegen das Projekt kämpfen!“

Die international tätige Naturschutzorganisation EuroNatur ist bereits seit Jahren in Albanien aktiv und unterstützt vor Ort ihre lokalen Projektpartner, unter anderem mit Klagen vor Gericht. **Gabriel Schwaderer**, Geschäftsführer von EuroNatur erklärt: „Albaniens Premierminister Edi Rama hat noch vor einem Monat in Berlin auf der ITB behauptet, dass der Münchner Flughafen den Vlora Flughafen betreiben wird. Jetzt stürzt diese Aussage wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Wir fordern die albanische Regierung auf, dieses umweltschädliche und aus unserer Sicht illegale Projekt zu stoppen.“

Der geplante Flughafen entsteht in der Narta-Lagune, einem international geschützten Feuchtgebiet von herausragender Bedeutung für den Vogelzug. Neben der Berner Konvention haben auch das Europäische Parlament und die Europäische Kommission den Bau des Flughafens in einem europäischen Schutzgebiet scharf kritisiert.

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch online

www.bund-naturschutz.de/presse

euRONATUR

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



München,
9. April 2025
PM 047-25/LFGM
Flughafen Albanien

Für Rückfragen

Felix Hälbich

Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation

Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59

E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 268.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

EURONATUR

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofenstr. 10a

80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



München,

9. April 2025

PM 047-25/LFGM

Flughafen Albanien